

## Grünkernvermarktung im Main-Tauber-Kreis intensivieren

Aktionsprogramm: Wahl eines Grünkernkönigs angestrebt – Neckar-Odenwald-Kreis mit im Boot – Grünkernradweg modifizieren

**MAIN-TAUBER-KREIS.** Die Grünkernvermarktung im Main-Tauber-Kreis und im Neckar-Odenwald-Kreis soll intensiviert werden. Hierfür wird auch ein Antrag im Rahmen des Förderprogramms Leader eingereicht, teilt das Landratsamt Main-Tauber-Kreis mit. Das breite Aktionsprogramm sieht beispielsweise vor, den Grünkernradweg zu modifizieren, einen Grünkernkönig zu wählen und Broschüren zu verfassen.

Früher als Arme-Leute-Essen abgetan, wird der Grünkern heute längst auf den Speisekarten der Gourmethäuser angeboten. Damit verschaffe er der Region Odenwald und »Liebliches Taubertal« ein Alleinstellungsmerkmal, heißt es weiter in der Pressemitteilung. Für den Anbau zeichnen die Fränkischen Grünkernerzeuger verantwortlich. Dezernent Jochen Müssig vom Landratsamt Main-



Aus Dinkel, unreif geerntet und bei 120 bis 180 Grad Celsius gedarrt, wird Grünkern.  
Foto: Peter Frischmuth/TLT

Tauber-Kreis hatte in diesen Tagen Vertreter aus den Landwirtschaftsämtern des Main-Tauber- und des Neckar-Odenwald-Kreises, Vertreter der Fränkischen Grünkernerzeuger aus Boxberg, die Touristikgemeinschaft Oden-

wald und den Tourismusverband »Liebliches Taubertal« (TLT) zu einem Abstimmungsgespräch eingeladen.

An diesem Gespräch nahm auch Achim Dörr vom Leader-Regionalmanagement Badisch-Franken teil. Dabei ging es darum, mit welchen Projekten und Maßnahmen die Direktvermarktung und die Bewerbung des Grünkerns intensiviert werden können.

Ziel sei, die Bevölkerung und Touristen über die Vorzüge des Grünkerns zu informieren und die heutigen Einsatzmöglichkeiten in der Küche vorzustellen. Für das Gesamtkonzept werde ein Leader-Förderantrag eingereicht. Dieser soll bereits beim nächsten Förderaufruf im September der Leader-Geschäftsstelle in Walldürn vorliegen.

Es wurde unter anderem vereinbart, den Grünkernradweg zu

modifizieren und eine ganzheitliche Werbebroschüre zu schaffen. »Über den Grünkern-Radweg möchten wir die Gäste an die Orte der Produktion und an die Hofstellen der Grünkernerzeuger heranführen«, erläuterte Müssig.

### Auf Geschichte eingehen

So regten unter anderem der Vorsitzende der Fränkischen Grünkernerzeuger, Dietmar Hofmann, und der Vertreter des Landwirtschaftsamtes aus dem Neckar-Odenwald-Kreis, Bernhard Heim, an, an den Hofstellen auch einheitlich gestaltete Informationstafeln aufzustellen.

Damit soll auf die Geschichte und die heutigen Einsatzgebiete des Grünkerns sowie das Anbaugbiet zwischen Odenwald und Taubertal, auch heute noch als Bauland bezeichnet, eingegangen werden. Um dies umzusetzen,

heißt es nun, Partnerbetriebe in der Hotellerie und Gastronomie zu finden.

»Im Odenwald gibt es dieses Projekt bereits in Ansätzen, und wir werden es nun auf beide Ferienlandschaften ausdehnen«, sagte Geschäftsführerin Sarah Wörz von der Touristikgemeinschaft Odenwald. Es sind Aktivitäten bei Messen und Märkten, Anzeigen und Pressedienste vorgesehen. Vorgesehen ist auch ein Blog, der insbesondere über die digitalen Vertriebswege und soziale Medien Interessierte ansprechen soll.

Der zu findende Grünkernkönig sollte sich mit dem Produkt Grünkern identifizieren und nicht älter als 25 Jahre sein. Interessenten können sich bereits beim Tourismusverband »Liebliches Taubertal«, Sarah Guttenberger, 09341/82-5804, melden. red

91  
SWR